

Terrorismus in Deutschland – die Rote Armee Fraktion

Hallo zusammen!

Für die heutige Episode habe ich mir ein historisches Thema ausgesucht, das vielleicht außerhalb von Deutschland noch nicht so viele Menschen kennen. Ich meine damit eine Epoche in den 1970er Jahren, in der eine Gruppe von linksextremem Terroristen eine Art Krieg gegen die Regierung der Bundesrepublik Deutschland geführt hat - die so genannte „Rote Armee Fraktion“, oder kurz RAF.

Heute erzähle ich euch die Geschichte von Menschen, die ihr normales Leben hinter sich lassen, ihre Partner, ihre Jobs, ja sogar ihre Kinder, um ihren politischen Kampf mit Gewalt zu führen. Menschen mitten aus der Gesellschaft, die später zu Mördern werden und mit großer Grausamkeit und Brutalität anfangen Menschen zu töten, die sie als Feinde betrachten.

Ihr habt sicherlich schon das erste sehr schwierige Wort in diesem Text bemerkt – *linksextrem*. Dieses Wort setzt sich zusammen aus links und extrem. Wir sprechen bei links von der so genannten linken politischen Einstellung, die in diesem Fall aber total extrem, also sehr radikal war. So wie es linksextrem gibt, gibt es auch das Wort rechtsextrem.

Also, es geht um die Rote Armee Fraktion, oder RAF, wie ich im Text immer wieder sagen werde. Die RAF war also eine linksextreme, radikale Gruppe von Terroristen, die eine Zeit lang Angst und Schrecken in Deutschland verbreitet haben. Die Bezeichnung „rote Armee“ verweist übrigens auf die sowjetische Armee – wann immer ihr „rote Armee“ hört ist also ein Bezug zu der damaligen sowjetischen Armee gemeint. Fraktion ist ein Wort für Gruppe, aber eben für eine politische Gruppe. Ganz grob kann man also sagen, der Name stellt bereits klar, dass es sich um eine bewaffnete Gruppe handelt, die der roten bzw. sowjetischen Armee nahesteht.

Wie es aber nun zu der ganzen Gewalt und den Morden kam, was die Terroristen wollten und wie die ganze Geschichte geendet ist – das erfahrt ihr in den folgenden dreißig Minuten.

Zunächst erkläre ich euch den historischen Kontext, der sehr wichtig ist, um zu verstehen, warum sich so eine Form von Extremismus überhaupt bilden konnte.

Wir sind zunächst in den 1960er Jahren. In ganz Europa und in Deutschland sind die Studenten auf den Straßen und demonstrieren gegen das bestehende System. Man hat genug von den immer gleichen Politikern, die einfach nur ein bestehendes System weiterführen und keine Kritik zulassen. Es gibt aber sehr viele Dinge zu kritisieren in dieser Zeit.

Amerika führt den Vietnam-Krieg, der im Laufe der Zeit immer brutaler wird und immer sinnloser erscheint. Immer mehr Menschen sterben und der Krieg hört trotzdem nicht auf. Die jungen Studenten in Europa stellen mehr und mehr kritische Fragen und weigern sich, diese Zustände weiter zu unterstützen. Deutschland ist in dieser Zeit ein enger Partner der USA.

Daneben gibt es aber auch innerhalb Deutschlands große Kritik an der Politik. Die Studenten fordern Reformen, vertreten oft linke, sozialistische und auch marxistische Ideen (also Ideen des Philosophen Karl Marx) und setzen sich für mehr soziale Gerechtigkeit ein. Verehrt werden oftmals Che Guevara oder Mao Tse-Tung, der Kapitalismus wird kritisiert.

Wie gesagt, die Menschen gehen für diese Ideen auf die Straße und demonstrieren. 1967 soll der Schah von Persien, der damalige Herrscher über das Land, welches wir heute „Iran“ nennen in Deutschland als Gast empfangen werden. Die Studenten demonstrieren gegen diesen Besuch und während dieser Demonstration kommt es zu einem unglücklichen Todesfall. Der Student Benno Ohnesorg wird auf dieser Demonstration von einem Polizisten erschossen, die Gewalt zwischen Studenten und Staat eskaliert. Der Polizist, der Ohnesorg erschossen hat, wird vor Gericht freigesprochen, das heißt er bekommt keine Strafe.

Wie ihr also seht, ist das gesellschaftliche Klima mehr als schlecht. Die jungen rebellieren gegen die alten, wehren sich. Man möchte eine neue Ordnung, eine gerechtere Gesellschaft, neue Ideen und neue Politiker. Alleine der Fakt, dass viele damalige Politiker in Deutschland auch unter Adolf Hitler aktiv und Mitglieder der Nazi-Partei NSDAP waren, ist für viele nicht auszuhalten. Ihr müsst wissen, viele Menschen, die Hitler damals unterstützt haben und entweder für den nationalsozialistischen Staat gearbeitet haben, oder diesen sogar unterstützt haben, wurden niemals bestraft. Ganz im Gegenteil, diese Leute, die sich in der Verwaltung auskannten, wurden weiterhin benötigt.

Konrad Adenauer, der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland nach Hitler sagte zu der Tatsache, dass in seinen Behörden immer noch viele Nazis arbeiteten:

»Man schüttet kein dreckiges Wasser aus, wenn man kein reines hat.«¹

Diese Art und Weise der Politik lehnten die jungen Studenten ab. Viele fragten ihre Eltern: „Welche Schuld trägst du? Hast du damals die Nazis unterstützt?“

¹ <https://www.spiegel.de/kultur/dreckiges-wasser-a-bafadf8d-0002-0001-0000-000009292911>

Die Geschichte der RAF beginnt damit, dass zwei Kaufhäuser in Frankfurt am Main in Brand gesteckt werden.

Etwas in Brand stecken: Das bedeutet, etwas anzünden, ein Feuer legen. Im Deutschen ist es interessant, dass man sagt: Etwas in Brand stecken, oder ein Feuer legen – denn eigentlich kann man ein Feuer ja weder stecken, noch legen. Das sind aber zwei feststehend Begriffe: In Brand stecken und ein Feuer legen.

Die Polizei findet schnell heraus, wer an dem Verbrechen beteiligt war. Unter anderem sind zwei wichtige Personen dabei gewesen, nämlich Andreas Baader und Gudrun Ensslin. Beide werden später zu den Hauptpersonen der Terrorgruppe.

Beide wollen mit dem Brand ein Zeichen gegen den Vietnamkrieg setzen. Sie entscheiden sich für Kaufhäuser, weil diese den Kapitalismus symbolisieren und zünden sie an, sie legen dort ein Feuer, wie ich eben schon sagte.

Wer aber sind diese beiden Personen, Andreas Baader und Gudrun Ensslin, die später zu den meistgesuchten und berühmtesten Terroristen in Deutschland werden?

Gudrun Ensslin kam eigentlich aus einem sehr bürgerlichen, konservativen Umfeld, der Vater war Priester. Nach dem Abitur hatte sie die Gelegenheit ein Studium zu beginnen und studierte in Berlin.

Abitur = In Deutschland ist das Abitur der höchste Schulabschluss, den man erreichen kann. Man erlangt das Abitur in der Regel, nach dem 13. Schuljahr auf einem Gymnasium. Das Abitur ist oftmals die Voraussetzung dafür, ein Studium zu beginnen. Man sagt: Das Abitur machen.

Dort entwickelte Gudrun Ensslin schnell ein Bewusstsein dafür, dass viele Dinge nicht richtig waren und engagierte sich mehr und mehr politisch, das heißt sie wurde politisch in der linken Szene aktiv. Als der Schah von Persien Deutschland besuchte, unterstützte sie die gewaltsamen Proteste und fand den Einsatz von Gewalt auch richtig. Endgültig radikalisiert hat sich Gudrun Ensslin dann auch durch den Tod des Studenten Benno Ohnesorg, den ich eben schon erwähnt habe.

Sich radikalisieren = das bedeutet, dass man zu einer sehr extremen, oft mit Gewalt verbundenen Haltung kommt. Man sagt sehr oft, dass Terroristen sich ab einem bestimmten Zeitpunkt radikalisiert haben.

In dieser Zeit lernte sie Andreas Baader kennen. Andreas Baader kam aus einem völlig anderen familiären Umfeld. Er wird in München geboren, wächst allerdings ohne seinen Vater auf, der nicht aus dem zweiten Weltkrieg zurückkehrt. Andreas Baader wird sehr früh kriminell, macht kein Abitur und interessiert sich aber dennoch für die Studentenproteste – sicherlich auch, weil er selbst gerne Gewalt einsetzt.

Die beiden treffen sich 1967 das erste Mal und es scheint, als sei Gudrun Ensslin von Anfang an sehr fasziniert von Andreas Baader gewesen. Der Mann ist absolut dominant – das bedeutet sehr bestimmt, gewaltbereit, also eine Art Anführer – insgesamt eine Mischung, die Gudrun Ensslin sehr gut gefällt. Sie verlässt ihren damaligen Freund und den gemeinsamen Sohn und entscheidet sich ab da für ein neues Leben – jedoch ein Leben das am Ende in einer Katastrophe enden wird.

Wie eben bereits beschrieben beginnen die beiden ihre Karriere als Terroristen mit dem Brand in den Kaufhäusern.

Da dieser erste Anschlag aber nicht sehr professionell ausgeführt wird, werden die beiden schnell von der Polizei verhaftet. Die Strafe für die beiden lautet: 3 Jahre Gefängnis – jedoch akzeptieren beide das Urteil nicht und so kommt es zu einer neuen Verhandlung, einer so genannten Revision. So lange darüber entschieden wird, ob die Strafe nun richtig ist oder nicht, dürfen beiden sich bis zu einer neuen Verhandlung wieder frei bewegen.

Als die Revision jedoch abgelehnt wird und beide somit eigentlich wieder ins Gefängnis zurück müssen, entscheiden sie sich zur Flucht. Sie flüchten unter anderem nach Frankreich, reisen mit gefälschten Pässen, ändern ihre Frisuren und ihre Kleidung und werden auch nicht entdeckt.

Erst als sie nach Deutschland zurückkehren, um dort wieder politisch aktiv zu werden, wird Andreas Baader verhaftet.

Doch er bleibt nicht lange in Haft, denn Gudrun Ensslin plant mit einigen Unterstützern, ihn gewaltsam zu befreien – und das gelingt auch. Mit Hilfe der relativ bekannten Journalistin Ulrike Meinhof, die auch später eine wichtige Rolle spielen wird, gelingt es Andreas Baader aus einem schlecht gesicherten Raum zu befreien. Dieser springt aus dem Fenster und alle Mitglieder der RAF können fliehen.

Mit dem Eintritt von Ulrike Meinhof in die terroristische Gruppe, wird ein neuer Name geboren: Baader-Meinhof-Gruppe. Unter diesem Namen, ebenso unter dem Namen RAF sind die Terroristen ab sofort bekannt.

Das klingt bis jetzt schon ziemlich abenteuerlich – aber es wird noch ein wenig spektakulärer.

Die RAF ist nun total radikalisiert und gewaltbereit. Der deutsche Staat ist der Feind Nummer eins, diesen will man bekämpfen. Da aber keiner von den Mitgliedern der RAF Erfahrung mit Waffen oder mit dem Kampf hat, fliegt man nach Jordanien, um sich von palästinensischen Kämpfern ausbilden zu lassen.

Das müsst ihr euch mal vorstellen – es gelingt in den 1970er Jahren einer wirklich kleinen Gruppe, immer wieder der Polizei zu entkommen, an Geld zu gelangen, sich so gut zu verstecken, dass sie nicht gefunden werden – und dann bekommen sie noch die Gelegenheit unerkannt nach Jordanien zu fliegen, um sich dort zu Kämpfern ausbilden zu lassen. Oder kommt euch das vielleicht in der heutigen Zeit bekannt vor?

Wahrscheinlich fragt ihr euch, wie geht so etwas? Ganz sicher ist ein wichtiger Faktor, dass die Gruppe sehr viele Unterstützer hatte. Die Szene war sehr eng miteinander verbunden, irgendjemand hat immer seine Wohnung als Versteck angeboten oder bei sonstigen Aktionen geholfen. Die gemeinsame Ideologie hielt eine treue Szene eng zusammen.

Das Geld für Waffen, Autos und später auch Bomben hat die RAF oftmals durch Banküberfälle gesammelt.

Nach der militärischen Ausbildung kehrt die Gruppe nach Deutschland zurück, es folgen viele Anschläge – unter anderem auf den Verlag Axel Springer, der die Bild-Zeitung, die meistverkaufte Tageszeitung in Deutschland veröffentlicht. Auch die Basis des US Militärs in Heidelberg wird angegriffen. Ziele der RAF sind oftmals Institutionen, die der linksextremen Ideologie entgegenstehen. Die BILD-Zeitung zum Beispiel, genau wie der ganze Axel Springer Verlag wird eher konservativ und politisch etwas rechts von der Mitte empfunden.

Für die RAF eist er somit ein klarer Feind. Die USA sind spätestens seit dem Vietnamkrieg sowieso ein Feind. Auch reiche und mächtige Menschen aus der Wirtschaft oder der Finanzwelt sind ein potentiell Ziel, aber dazu später noch mehr.

Eine ganze Zeit lang kann die RAF sich verstecken und ihre Aktionen durchführen. Man spricht später von der so genannten ersten Generation der RAF. Die berühmtesten Mitglieder und Anführer sind Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof, Jan-Carl Raspe und Holger Meins – die Gruppe hat aber mittlerweile noch viel mehr gewaltbereite Mitglieder.

Der deutsche Staat wirkt relativ hilflos, man weiß nicht, wie man am besten reagieren kann. Die Polizei kann die Terroristen lange Zeit nicht finden, die Bevölkerung ist total verunsichert und hat Angst. Die Aktionen der RAF stürzen die Politik in eine große Krise, die sich im Laufe der Zeit noch sehr verschlimmern wird.

1972 dann gelingt es endlich, alle führenden Mitglieder der RAF festzunehmen.

Gudrun Ensslin wird gefasst, als sie in einem Kleidungsgeschäft neue Kleider kaufen will. Sie trägt eine Waffe bei sich und eine aufmerksame Verkäuferin wundert sich, warum die Kleider von Gudrun Ensslin so schwer sind. So wird die Waffe entdeckt, die Polizei wird gerufen.

Andreas Baader wird in Frankfurt entdeckt, als er und zwei weitere Terroristen zu einer Garage fahren, in der Chemikalien für den Bau von Bomben gelagert werden.

Ulrike Meinhof wird von einem Bekannten verraten, als sie sich verstecken will.

Die fünf Mitglieder Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof, Jan-Carl Raspe und Holger Meins werden nach Stuttgart gebracht, in ein Gefängnis welches im Stadtteil Stammheim liegt. Noch heute heißt das Gerichtsverfahren, in dem die RAF Mitglieder verurteilt wurden daher „Prozess von Stammheim“.

Für diesen Gerichtsprozess musste ein kompletter Saal neu gebaut werden. Die Angst, dass es wieder eine gewaltsame Befreiung der Terroristen geben könnte, war damals sehr groß. Es waren noch so viele Unterstützer in Deutschland unterwegs, dass man extrem hohe Mühen und Kosten auf sich nahm, um den Prozess zu sichern. 400 Polizisten sicherten damals das Gebäude, welches nur aus Beton bestand und kein einziges Fenster hatte. Über dem Dach wurde ein großes Netz aus Stahl angebracht, damit keine Terroristen mit einem Helikopter auf dem Dach landen konnten.

Ihr könnt euch also vorstellen, welche Macht die RAF hatte. Das war keine kleine Gruppe mehr, sondern eine gefährliche Organisation mit Strukturen.

Der Prozess an sich ist spektakulär und dauert sehr lange. Knapp zwei Jahre wird verhandelt, der Prozess wird immer wieder bewusst durch die Terroristen gestört, da sie das Gericht nicht akzeptieren.

Terroristen, die den Staat ablehnen, lehnen natürlich auch das Gericht ab. Sie veröffentlichen aus dem Gefängnis heraus immer wieder Schriften und Texte und teilen den Mitgliedern der RAF mit, dass sie weiterkämpfen müssen. Der ganze Prozess ist immer wieder begleitet von Skandalen, Unterbrechungen, Störungen und auch von einem weiteren Todesfall. Ulrike Meinhof wird eines

morgens tot in ihrer Zelle gefunden. Sie hat sich an einem Seil aufgehängt, man sagt auch stranguliert.

Was ziemlich unglaublich klingt – auch die drei noch lebenden Angeklagten bekommen per Post Seile, bzw. Stricke in das Gefängnis geschickt, mit denen sie sich umbringen können. Normalerweise wäre es nicht möglich, dass die Angeklagten diese Post auch wirklich erhalten. Normalerweise würde bei der Kontrolle der Post so etwas zurückgehalten und nicht an die Terroristen weitergegeben. Doch der Richter des Prozesses selbst stimmt zu, dass die Stricke zu den Gefangenen in die Zellen gelangen. Das kommt allerdings erst nach dem Prozess heraus.

Die Bedingungen, unter denen die Häftlinge eingesperrt sind, werden von diesen immer wieder kritisiert. Sie beschwerten sich über die Isolation und streiken immer wieder. In Wahrheit jedoch haben sie viele Freiheiten. So haben sie eine ganze Etage des Gefängnisses für sich, dürfen sich gegenseitig besuchen, haben Tische und Schreibmaschinen und dürfen weiterhin Texte verfassen und Briefe schreiben.

Im April 1977 werden Baader, Ensslin und Raspe zu lebenslanger Haft verurteilt.

Lebenslange Haft = Das bedeutet, dass man auf unbestimmte Zeit im Gefängnis bleiben muss – wie lange genau, steht also noch nicht fest. Man bleibt allerdings selten wirklich ein Leben lang eingesperrt, es gibt nach 15 Jahren das erste Mal die Chance, wieder frei zu kommen.

Mit dem Urteil endet zwar der Prozess, aber noch nicht der Terrorismus. Ganz im Gegenteil, das Drama wird schlimmer und schlimmer. Das tragische Ende dieses Zeitabschnitts, der so genannte „Deutsche Herbst“ des Jahres 1977 kommt erst noch und wird die Geschichte der noch jungen Bundesrepublik noch viele Jahre lang beschäftigen.

„Deutscher Herbst“ ist ein merkwürdiger Ausdruck für die Ereignisse, die gleich folgen werden. Der Begriff steht für 6 Wochen des Jahres 1977, in dem sich das Land in einer Art Kriegszustand befindet.

Die Mitglieder der RAF, die sich nicht in Haft befinden beginnen nun gezielt Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und der Finanzwelt zu entführen und zu ermorden, um die Gefangenen in Stuttgart-Stammheim frei zu bekommen. Sie erpressen die Bundesrepublik Deutschland.

Jemanden erpressen = das heißt, jemanden durch Drohung zu etwas zwingen. Der Staat wird erpresst indem etwas gefordert wird, sonst stirbt zum Beispiel jemand.

Im April 1977 ermordet die RAF Siegfried Buback, den Generalbundesanwalt – also einen hohen juristischen Vertreter des deutschen Staates.

Im Juni 1977 ermorden Sie mit Jürgen Ponto einen bekannten Banker, im September entführen Sie einen mächtigen Vertreter der Wirtschaft, Hanns-Martin Schleyer. Diesen töten sie jedoch nicht, sondern verstecken ihn. Sie machen Bilder von dem Mann um zu beweisen, dass er noch lebt – drohen aber damit, ihn zu töten. Das werden sie leider auch später tun.

Im Oktober dann wird sogar mit Hilfe von palästinensischen Terroristen ein ganzes Flugzeug entführt – ihr erinnert euch, dass die RAF damals dort zur Ausbildung war. Die Bedingung ist immer noch, dass Baader, Ensslin, Raspe und weitere Inhaftierte freigelassen werden.

Aber der Staat bleibt hart. Der damalige Bundeskanzler Helmut Schmidt lässt sich nicht erpressen und entscheidet, nicht auf die Forderungen einzugehen.

Ganz im Gegenteil, der Staat schlägt mit aller Härte zurück. Die entführte Lufthansa Maschine, die von den Terroristen von einem Land zum nächsten geflogen wird, wird von einer Spezialeinheit der Polizei befreit. Wie durch ein Wunder stirbt kein Passagier außer dem Pilot, der bereits zuvor von den Terroristen erschossen wurde.

Als klar ist, dass die Entführung des Flugzeugs gescheitert ist und die Terroristen nicht freikommen, begehen Baader, Raspe und Ensslin Selbstmord in ihren Zellen. Baader erschießt sich – bis heute ist nicht ganz klar, woher er die Pistole hat.

Die erste Generation ist damit tot und die schrecklichste Phase des Terrorismus in Deutschland ist überstanden. Die RAF allerdings gibt es noch bis 1998 – erst dann löst sie sich auf. Die zweite Generation, welche die erste Generation aus dem Gefängnis freipressen wollte, wird größtenteils verhaftet und muss lebenslang ins Gefängnis. Es folgt eine dritte Generation, die Idee der RAF lebt also noch lange weiter – allerdings eskalieren die Ereignisse nicht mehr so wie im Jahr 1977.

Ihr seht, das Jahr 1977 war sehr besonders für die Bundesrepublik Deutschland. Wenn euch das Thema interessiert, könnt ihr euch dies auch als Film ansehen, denn unter dem Titel „Der Baader-Meinhof-Komplex“ wurde diese Geschichte verfilmt. Dies ist natürlich auch besonders gut, um euren Wortschatz ein bisschen zu verbessern.

Eng verknüpft mit diesem Thema ist auch das Attentat auf die israelischen Sportler bei den olympischen Spielen 1972 in München. Allein dieses Thema ist aber groß und wichtig genug für eine eigene Episode – die ich bei Gelegenheit hier auch vorstellen werde.

Wenn ihr mehr über das Thema wissen wollt, verlinke ich euch die Quellen wie immer. Dort findet ihr zum Beispiel auch die alten Fotos aus der Zeit, zum Beispiel die Fotos, mit denen die Terroristen gesucht wurden.

Zum Abschluss nochmal kurz zur Wiederholung die schwierigen Wörter aus dem Text:

Linksextrem = Das heißt eine sehr radikale, links geprägte politische Einstellung haben, oftmals mit Gewalt verbunde

Etwas in Brand stecken = Das bedeutet, etwas anzünden, ein Feuer legen.

Abitur = In Deutschland ist das Abitur der höchste Schulabschluss, den man erreichen kann. Dafür besucht man in der Regel ein Gymnasium.

Sich radikalisieren = das bedeutet, dass man zu einer sehr extremen, oft mit Gewalt verbundenen Haltung kommt. Man sagt sehr oft, dass Terroristen sich ab einem bestimmten Zeitpunkt radikalisiert haben.

Hungerstreik = Das ist, wenn Gefangene aufhören zu Essen, um gegen ihre Haft zu protestieren.

Lebenslange Haft = Das ist ein besonders hartes Urteil für Verbrechen wie Mord. Die genaue Haftdauer steht dann noch nicht fest, sie liegt aber nicht unter 15 Jahren.

Jemanden erpressen = das heißt, jemanden durch Drohung zu etwas zwingen.

Ich hoffe, ihr findet das Thema interessant. Wie immer freue ich mich über Feedback und falls ihr das ein oder andere Wort nochmal nachlesen wollt, das Script gibt es wie immer auf der Website www.explore-culture.de zum kostenlosen Download.

Wir hören uns in ein paar Wochen zu einem neuen Thema wieder, bis dahin macht es gut!

Eure Sonja

[LeMO Kapitel: Linksterrorismus: Rote-Armee-Fraktion \(hdg.de\)](http://www.hdg.de/lemo/kapitel/linksterrorismus-rote-armee-fraktion)

[LeMO Kapitel: Angriff auf den Rechtsstaat \(hdg.de\)](http://www.hdg.de/lemo/kapitel/angriff-auf-den-rechtsstaat)

<https://www.hdg.de/lemo/biografie/andreas-baader.html>

<https://zeitgeschichte-online.de/themen/biographisches-portrat-andreas-baader>

<https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/geschichte-der-raf/>

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/hamburg_damals/Hamburg-damals-Ensslin-gefasst,hamj20011.html